

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XIX
Literaturhinweise und Internetadressen	XXV

1. Teil. Grundlagen

§ 1	Europarecht als System vernetzter Ordnungen	1
	I. Europarecht im engeren Sinne	1
	II. Europarecht im weiteren Sinne	3
	III. Die unterschiedliche Finalität der europarechtlichen Ordnungen	6
	IV. Begriffliche Klärungen	8
§ 2	Europarat	9
	I. Ziele und Struktur	9
	II. Europaratsabkommen	10
§ 3	Die Europäische Menschenrechtskonvention als gemeineuropäischer Grundrechtsstandard	12
	I. Bedeutung der EMRK	12
	II. Konventionsorgane	17
	III. Verfahren und Urteilswirkungen	18
	IV. Rechtsprechung des EGMR zu einzelnen Konventionsrech- ten	25
	1. EMRK als „living instrument“ und autonome Auslegung der Konventionsrechte	25
	2. Schutzpflichten aus der Konvention	30
	3. Verbot unmenschlicher Behandlung	31
	4. Schutz der Familie und der Privatsphäre	34
	5. Meinungsfreiheit	36
	6. Eigentumsschutz	37
	7. Diskriminierungsverbote	40
	8. Schranken der Konventionsrechte und „margin of appre- ciation“	41
	V. Geltung der EMRK im innerstaatlichen Recht	47
	VI. Die Bedeutung der EMRK für den Grundrechtsschutz in der Europäischen Union	52
§ 4	Entwicklung der Europäischen Gemeinschaften und der Europä- ischen Union	58
	I. Die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl	59

II. Die Römischen Verträge: Gründung der Europäischen (Wirtschafts-)Gemeinschaft und der Europäischen Atomgemeinschaft	61
III. Der weitere Ausbau der Gemeinschaftsordnung	62
IV. Der Vertrag von Maastricht über die Europäische Union ...	63
1. Die Begründung der „Europäischen Union“	64
2. Änderung der Gemeinschaftsverträge	65
3. Abkommen zur Sozialpolitik	65
V. Europäischer Wirtschaftsraum und Beziehungen zur Schweiz	66
VI. Erweiterung der Europäischen Union 1995	67
VII. Sonderentwicklungen (Abkommen von Schengen und Dublin)	67
VIII. Vertrag von Amsterdam	68
IX. Vertrag von Nizza	69
X. Erweiterung der Europäischen Union 2004 und 2007	70
XI. Vom Verfassungsvertrag für Europa zum Vertrag von Lissabon	70
XII. Beitritt weiterer südosteuropäischer Staaten und der Türkei	75
XIII. Austritt des Vereinigten Königreichs	76
XIV. Territorialer Geltungsbereich des Rechts der Europäischen Union	77
§ 5 Die Rechtsnatur der Europäischen Union	80
I. Die Europäische Union als internationale Organisation	80
1. Rechtspersönlichkeit im Völkerrecht	80
2. Die Geltung des allgemeinen Völkerrechts	81
a) Bindung der Europäischen Union	81
b) Unionsrecht und völkerrechtliche Beziehungen unter den Mitgliedstaaten	86
3. Rechtsfähigkeit im innerstaatlichen Rechtsverkehr	87
4. Vorrechte und Immunitäten	87
II. Die Supranationalität der Europäischen Union	87
1. Das Unionsrecht als autonome Rechtsordnung	88
2. „Durchgriffswirkung“ des sekundären Unionsrechts	89
III. Das System der Europäischen Union als „Staatenverbund“	90
§ 6 Das Verhältnis der Europäischen Union zu den Mitgliedstaaten	94
I. Die Mitgliedstaaten als „Herren der Verträge“	95
II. Beitritt und Ausscheiden einzelner Mitgliedstaaten	97
1. Beitritt eines neuen Mitgliedstaats	97
2. Ausscheiden eines Mitgliedstaats	98
III. Grundwerte und Grundprinzipien im Verhältnis zwischen Union und Mitgliedstaaten	99
1. Grundwerte der Europäischen Union	99

2. Pflicht zur Loyalität und Vertragstreue (Art. 4 Abs. 3 EUV)	100
3. Koordinierung der Wirtschaftspolitik (Art. 119 AEUV)	102
4. Diskriminierungsverbot (Art. 18 AEUV)	102
5. Subsidiaritätsprinzip (Art. 5 Abs. 3 EUV)	106
6. Schutz- und Notstandsklauseln	108
7. Beziehung zu den nationalen Parlamenten	109
2. Teil. Das Recht der Europäischen Union	
§ 7 Institutionen der Europäischen Union	110
I. Überblick	110
1. Grundlinien der Organstruktur	110
2. Die Organe der Europäischen Union und der Europäischen Atomgemeinschaft	110
3. Funktionsteilung im Unionssystem	111
4. Sitz der Organe	112
5. Verwaltungspersonal	113
6. Verhältnis zwischen den Organen	114
II. Europäischer Rat	114
1. Allgemeines	114
2. Zusammensetzung und andere organisatorische Aspekte	115
a) Zusammensetzung	115
b) Der Präsident des Europäischen Rates	115
c) Verfahren der Zusammenkunft	115
3. Beschlussfassung	115
4. Aufgaben	116
III. Rat	116
1. Allgemeines	116
2. Zusammensetzung und andere organisatorische Aspekte	117
a) Zusammensetzung	117
b) Vorsitz sowie Unterstützung durch den Ausschuss der Ständigen Vertreter und das Generalsekretariat	118
c) Geschäftsordnung	119
3. Beschlussfassung	120
a) Qualifizierte Mehrheit	120
b) Einfache Mehrheit	124
c) Einstimmigkeit	124
d) Rücksichtnahme auf Widerstände einzelner Mitglieder	125
4. Aufgaben	126
5. Staatsrechtliche Bindungen des Ratsvertreters	127
a) Die Rücksicht auf Grundrechte und andere verfassungsrechtliche Standards	127
b) Beteiligung des Deutschen Bundestages	132
c) Die deutsche Mitwirkung im Rat und das föderale Kompetenzgefüge	136

IV. Kommission	138
1. Allgemeines	138
2. Zusammensetzung	139
3. Beschlussfassung und Geschäftsordnung	141
4. Aufgaben	142
5. Verwaltungsorganisation	144
V. Europäisches Parlament	146
1. Allgemeines	146
2. Zusammensetzung und Organisation	147
3. Aufgaben	151
4. Exkurs: Politische Parteien	153
VI. Gerichtshof der Europäischen Union	155
1. Allgemeines	155
2. Organisation und Verfahrensregeln des EuGH	156
3. Das Gericht (EuG)	157
4. Fachgerichte	158
5. Die Rechtsprechung des EuGH als Integrationsfaktor ...	158
VII. Rechnungshof	159
VIII. Europäische Zentralbank	159
IX. Nebenorgane	160
1. Wirtschafts- und Sozialausschuss	160
2. Ausschuss der Regionen	160
X. Sonstige Institutionen	161
1. Europäische Investitionsbank	161
2. Weitere rechtlich selbstständige und sonstige Institu- tionen zur Erfüllung der Vertragsziele	162
XI. Institutionelles Gleichgewicht	173
§ 8 Rechtsquellen des Unionsrechts	174
I. Überblick	174
II. Primäres Unionsrecht	175
1. Die Verträge und ihre zugehörigen Bestandteile als Grundordnung der Union	176
a) Tragende Strukturprinzipien	176
b) Vertragsänderungen	176
c) Unmittelbare Anwendbarkeit von Vertragsbestim- mungen	179
2. Allgemeine Rechtsgrundsätze des Unionsrechts	181
3. Charta der Grundrechte der Europäischen Union	185
4. Anwendungsbereich der Grundrechte	195
5. Der Beitritt der Europäischen Union zur EMRK	198
III. Völkerrechtliche Übereinkommen als Bestandteil der Uni- onsrechtsordnung	199
IV. Sekundäres Unionsrecht	199
1. Verordnungen	200
2. Richtlinien	200

a) Gebot effektiver Umsetzung	201
b) Richtlinienkonforme Auslegung	203
c) Unmittelbare Wirkung von Richtlinien	207
3. Delegierte Rechtsetzung	212
4. Beschlüsse	213
5. Empfehlungen und Stellungnahmen	213
6. Erlass von Durchführungsvorschriften	213
7. Sonstige Rechtsakte	214
V. Die Kompetenzen der Union und der Grundsatz der be- grenzten Einzelermächtigung	215
1. Erfordernis einer vertraglichen Grundlage für die Ver- bands- und Organkompetenz	215
2. Ungeschriebene Unionskompetenzen	216
3. Die „Generalermächtigung“ des Art. 352 AEUV	217
4. Typologie der Unionskompetenzen	218
5. Verstärkte Zusammenarbeit	219
VI. Verfahren der Rechtsetzung	220
1. Allgemeines	220
2. Das ordentliche Gesetzgebungsverfahren	220
a) Erste Lesung	220
b) Zweite Lesung	221
c) Vermittlung	221
d) Dritte Lesung	221
3. Die besonderen Gesetzgebungsverfahren	223
4. Verfahren bei Rechtsakten ohne Gesetzescharakter	223
5. Begründungspflicht, Unterzeichnung, Veröffentlichung, Inkrafttreten von Rechtsakten	224
VII. Auslegung des Unionsrechts und richterliche Rechtsfortbil- dung	224
VIII. Gültigkeitsvermutung für Rechtsakte der Unionsorgane	227
§ 9 System des Rechtsschutzes in der Europäischen Union	227
I. Der EuGH als Garant des Rechtsschutzes	227
II. Vertragsverletzungsverfahren	229
1. Klage der Kommission	229
2. Klage eines Mitgliedstaates	230
3. Ausschließliche Zuständigkeit des EuGH in Streitigkeiten zwischen Mitgliedstaaten im Anwendungsbereich der Verträge	230
III. Nichtigkeitsklage	230
1. Allgemeines	230
2. „Organstreit“	232
3. Nichtigkeitsklage Einzelner	233
a) Klage bei unmittelbarer und individueller Betroffen- heit	234
b) Klage gegen Rechtsakte mit Ordnungscharakter ...	235

4. Die Subsidiaritätsklage der nationalen Parlamente	236
IV. Untätigkeitsklage	237
V. Vorabentscheidungsverfahren	237
1. Gegenstand und Bedeutung	237
2. Vorlageberechtigung und Vorlagepflicht	239
3. Zweifel an der Gültigkeit des sekundären Unionsrechts: das „Verwerfungsmonopol“ des EuGH	240
4. Einstweiliger Rechtsschutz	240
5. Bindungswirkung von Vorabentscheidungen	242
6. Der EuGH als gesetzlicher Richter	242
VI. Schadensersatzklage und Haftung der Union	243
VII. Das Maß richterlicher Ermessenskontrolle	244
§ 10 Unionsrecht und nationales Recht	247
I. Vorrang des Unionsrechts	247
II. Haftung der Mitgliedstaaten für die Verletzung von Unionsrecht	252
1. Richterrechtliche Haftungsgrundsätze	252
2. Staatshaftung für Nichtumsetzung von Richtlinien	253
3. Haftung für Gesetzgebungsakte und für Verwaltungs- handeln	254
4. Haftung für rechtsprechende Tätigkeit	257
5. Ausgestaltung der Staatshaftung durch das nationale Recht	258
III. Unionsrecht und Grundgesetz	259
1. Die verfassungsrechtliche Integrationsermächtigung und ihre Schranken	259
2. Die verfassungsgerichtliche Kontrolle	266
a) <i>Ultra vires</i>	267
b) Identitätskontrolle	269
c) Kontrolle am Maßstab der deutschen Grundrechte ...	270
d) Überprüfung deutscher Hoheitsakte am Maßstab der Unionsgrundrechte	272
e) Verfassungsbeschwerde	274
f) Perspektive des Europäischen Parlamentes	275
IV. Bundesverfassungsgericht und Europäischer Gerichtshof ...	276
V. Nationaler Vollzug des Unionsrechts	277
VI. Unionsrechtliche Einwirkungen auf die Dogmatik des Ver- waltungsrechts	283
VII. Rechtsschutz gegen transnationale Verwaltungsakte	285
§ 11 Die Finanzverfassung der Europäischen Union	286
I. Haushaltsplan	286
II. Einnahmen und Ausgaben	288
1. Haushaltseinnahmen	288
2. Haushaltsausgaben	290
III. Finanzielle Aktivitäten außerhalb des Haushaltes der Union	292

§ 12 Unionsbürgerschaft	293
I. Bedeutung	293
II. Diskriminierungsverbot (Art. 18 AEUV)	295
III. Freizügigkeit als Unionsbürgerrecht	296
IV. Politische Mitwirkungsrechte	303
1. Kommunalwahlrecht	303
2. Wahl zum Europäischen Parlament	304
V. Diplomatischer Schutz	305
§ 13 Europäische Wirtschaftsverfassung und die Verwirklichung des Binnenmarkts	306
I. Der Binnenmarkt als Leitziel wirtschaftlicher Integration ..	306
II. Instrumentarien zur Verwirklichung des Binnenmarktes	307
III. Die Bedeutung der „Generalmächtigung“ des Art. 352 AEUV	308
§ 14 Die Marktfreiheiten	309
I. Die Marktfreiheiten als Pfeiler des Binnenmarktes	309
II. Die gemeinsame Struktur: die Marktfreiheiten als Diskrimi- nierungs- und Beschränkungsverbot	310
III. Das Zusammenspiel von Grundrechten und Marktfreihei- ten	315
IV. Schutzrichtung	317
1. Bindung der Mitgliedstaaten und der Unionsorgane	317
2. „Drittwirkung der Marktfreiheiten“	317
§ 15 Freier Warenverkehr	320
I. Abschaffung der Binnenzölle und Abgaben gleicher Wir- kung	320
II. Verbot mengenmäßiger Beschränkungen und Maßnahmen gleicher Wirkung	321
1. Bedeutung für den Binnenmarkt	321
2. Maßnahmen gleicher Wirkung in Art. 34 AEUV: die „Dassonville-Formel“	322
3. Die Ausgrenzung bestimmter Waren	324
4. Die Ausgrenzung nichtdiskriminierender Verkaufsbe- schränkungen vom Verbot des Art. 34 AEUV: die „Keck- Formel“	325
5. Nutzungsbeschränkungen	328
6. Drittwirkung	328
7. Ausfuhrfreiheit	329
III. Rechtfertigungen für Handelsbeschränkungen	330
1. Immanente Schranken des Art. 34 AEUV: die „Cassis de Dijon-Formel“	330
2. Rechtfertigung nach Art. 36 AEUV	332

3. Verhältnismäßigkeitsprüfung	334
4. Der Schutz des gewerblichen und kommerziellen Eigentums	338
IV. Die rationalitätsstiftende Wirkung der Rechtsprechung des EuGH	343
V. Handelsmonopole	343
§ 16 Freiheiten des Personenverkehrs	344
I. Freizügigkeit der Arbeitnehmer	344
1. Gegenstand der Freizügigkeit der Arbeitnehmer	344
2. Drittwirkung	347
3. Schranken und Ausnahmen	348
4. Sekundärrecht	349
II. Niederlassungsfreiheit	353
1. Inhalt	353
2. Schranken und Ausnahmen	360
3. Sekundärrecht	361
III. Umgekehrte Diskriminierung	362
§ 17 Dienstleistungsfreiheit	363
I. Gegenstand der Dienstleistungsfreiheit	363
II. Zulässige Beschränkungen	366
III. Sekundärrecht	368
§ 18 Freiheit des Kapital- und Zahlungsverkehrs	372
§ 19 Rechtsangleichung	378
I. Sekundäres Unionsrecht	378
II. Völkervertragliche Rechtsangleichung	384
§ 20 Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts	384
I. Politik des freien Personenverkehrs, Asyl und Einwanderung	385
II. Das Regime von Schengen	392
III. Justizielle Zusammenarbeit in Zivilsachen	394
IV. Justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen	395
V. Polizeiliche Zusammenarbeit	399
§ 21 Landwirtschaft	400
§ 22 Wettbewerbsordnung	403
I. Allgemeines	403
II. Das Kartellverbot des Art. 101 AEUV	406
1. Verbot wettbewerbsbeschränkender Verhaltensformen (Art. 101 Abs. 1 AEUV)	406
2. Nichtigkeit verbotener Absprachen und Schadensersatz	411
3. Freistellung (Art. 101 Abs. 3 AEUV)	412
III. Missbrauchsverbot des Art. 102 AEUV	414

IV. Zuständigkeit und Verwaltungsverfahren	418
V. Fusionskontrolle	420
VI. Extraterritoriale Geltung des Wettbewerbsrechts	423
VII. Öffentliche Unternehmen (Art. 106 AEUV)	424
VIII. Verhältnis des EU-Wettbewerbsrechts zum nationalen Wettbewerbsrecht	428
IX. Staatliche Beihilfen	428
X. Internationale Wettbewerbsordnung	433
XI. Offener Netzzugang und Entflechtung	434
 § 23 Wirtschafts- und Währungspolitik: die Wirtschafts- und Wäh- rungsunion	 437
I. Wirtschaftspolitik	438
1. Grundzüge	438
2. Der Stabilitäts- und Wachstumspakt	440
3. Haushaltsüberwachung	444
4. Die Alleinhaftung der Mitgliedstaaten und der Beistand für überschuldete Mitgliedstaaten	446
5. Verpflichtung zur Haushaltsdisziplin und vertragliche Sanktionen	457
II. Währungspolitik	466
III. Die Währungsunion als Stabilitätsgemeinschaft	469
IV. Institutionelles System der Währungsunion	471
V. Die Wirtschafts- und Währungsunion	476
1. Das Europäische Währungssystem als Vorstufe der ge- meinsamen Währung	476
2. Die stufenweise Verwirklichung der Wirtschafts- und Währungsunion	477
3. Die Konvergenzkriterien	478
4. Verfahren zur Einführung des Euro in den Mitgliedstaa- ten	481
5. Ursprüngliche und spätere Teilnehmerstaaten	481
6. Mitgliedstaaten mit Ausnahme- oder Sonderstatus	482
7. Bindungen nach deutschem Staatsrecht	484
8. Nachträgliches Ausscheiden eines Teilnehmerstaates	485
9. Durchführung der Währungsumstellung	486
10. Europäische Bankenunion	488
11. Vorschläge zu einer weiteren Stabilisierung der Europä- ischen Währungsunion	490
12. Der Euro als gesetzliches Zahlungsmittel außerhalb der Europäischen Union	491
 § 24 Umweltpolitik	 492
 § 25 Sozialpolitik	 497
I. Allgemeines	497

II. Spezielle Mechanismen der Rechtsetzung	501
III. Gleichbehandlung von Männern und Frauen im Arbeitsleben	502
IV. Europäischer Sozialfonds	508
§ 26 Sonstige Politikbereiche	509
I. Beschäftigungspolitik	509
II. Verkehrspolitik	510
III. Bildungs- und Kulturpolitik	511
IV. Gesundheitspolitik	513
V. Verbraucherschutz	513
VI. Energiepolitik	514
VII. Industriepolitik	515
VIII. Regionalpolitik	516
IX. Forschungs- und Raumfahrtspolitik	517
X. Tourismuspolitik	517
XI. Katastrophenschutz	518
XII. Verwaltungszusammenarbeit	518
§ 27 Auswärtiges Handeln der Union	518
I. Außenkompetenzen	519
1. Allgemeines	519
2. Gemeinsame Handelspolitik	519
a) Handelspolitische Kompetenzen der Europäischen Union	519
b) Gemeinsamer Zolltarif	521
3. Restriktive Maßnahmen	522
II. Internationale Übereinkünfte	524
1. Vertragsabschlusskompetenz	524
a) Ausschließliche Zuständigkeit	524
b) Geteilte Zuständigkeit	525
c) Gemischte Abkommen	525
d) Neue Abschlusskompetenzen der Union im Bereich der Handelspolitik	526
2. Vertragsabschlussverfahren	526
III. Die Europäische Union und die Welthandelsordnung (GATT/WTO)	528
1. Völkerrechtliche Bindung der Europäischen Union	528
2. Anwendbarkeit der WTO-Vorschriften im Unionsrecht	529
IV. Assoziierungs- und Partnerschaftsabkommen	533
V. Europäischer Wirtschaftsraum	537
VI. Union für das Mittelmeer	537
VII. Transatlantische Wirtschaftsbeziehungen	538
VIII. Wirtschaftsbeziehungen mit Lateinamerika und Asien	540
IX. Solidarität	541

§ 28	Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik	541
	I. Gemeinsame Bestimmungen	541
	II. Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik	545
	3. Teil. Sonstige Formen der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Verteidigungs- und Sicherheitspolitik	
§ 29	Westeuropäische Union (WEU) und der Übergang ihrer Aufga- ben auf die Europäische Union	551
§ 30	Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE)	552
	I. Entwicklung des KSZE-Prozesses bis hin zur OSZE	552
	II. Institutionen	556
	Sachverzeichnis	559